

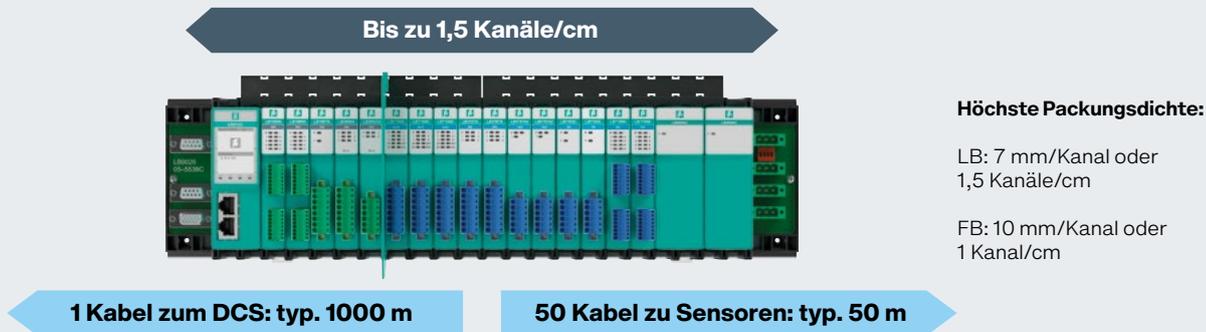
Platzsparende Erweiterung für bestehende Anlagen

Schlankes LB/FB-Remote-I/O-
System auch für beengte
Verhältnisse

Auf einen Blick

- Anlagenerweiterung trotz eingeschränkter Fläche
- Integration zusätzlicher Komponenten in vorhandene Architektur
- Montage nahe den Instrumenten
- Existierende Kabel bleiben erhalten
- Minimaler Aufwand an Investition und Installation
- Speziell für explosionsgefährdete Bereiche geeignet





Anlagenerweiterung – Platz und Aufwand sparen bei der Installation

Die Anwendung

Es gibt eine Reihe von Gründen, in bestehenden Anlagen zusätzliche Messpunkte einzurichten: Ausweitung der Produktion, Optimierung von Prozesssteuerung und Qualitätskontrolle, Umweltschutzmaßnahmen oder neue Vorschriften der Regulierungsbehörden. Für die Übertragung der Prozessdaten, insbesondere aus explosionsgefährdeten Bereichen, können modulare Remote-I/O-Systeme verwendet werden. Sie verbinden Sensoren und Aktoren mit dem Leitsystem mittels digitaler Kommunikation. Bei Auf- und Nachrüstung von Signalen ist jedoch der verfügbare Platz häufig ein limitierender Faktor.

Das Ziel

Es wird zusätzliche Sensorik benötigt, entsprechende Feldgeräte sollen installiert werden. Selbst wenn nur wenig Bauraum zur Verfügung steht, soll die Anlage erweitert werden, ohne dass sie in ihrem Aufbau verändert werden muss. Die zusätzlichen Komponenten sollen in die vorhandene Architektur integriert werden können. Neue Kabeltrassen sind zu vermeiden. Ein weiteres Ziel kann darin bestehen, zusätzliche Daten bereits vorhandener analoger Sensoren und Aktoren ebenfalls durch digitale Kommunikation zu erfassen.

Die Lösung

Die LB/FB-Remote-I/O-Systeme von Pepperl+Fuchs bestehen aus den schmalsten Modulen, die auf dem Markt verfügbar sind. Sie erlauben es, zusätzliche Sensoren und Aktoren bei minimalem Platzbedarf in die Systeme einzubinden. Sie erschließen dem Betreiber alle Vorteile der digitalen Kommunikation; analoge Feldgeräte können an die digitale Kommunikation angebunden werden. Vorhandene Kabel werden genutzt und bleiben erhalten.

Die LB/FB-Remote-I/O-Systeme sind modular aufgebaut und können in unmittelbarer Nähe der Sensoren installiert werden, auch in explosionsgefährdeten Bereichen der Zonen 1 und 2. Die Systeme bestehen aus Backplane, Netzteil, EA-Modulen

und einem Gateway. Das LB-Remote-I/O-System ist für nicht explosionsgefährdete Bereiche sowie für Zone 2/Div. 2 geeignet. Für die Zone 1 steht das FB-Remote-I/O-System zur Verfügung.

Neben der größten Kanaldichte bieten die LB/FB-Remote-I/O-Systeme von Pepperl+Fuchs auch die größte Kanalzahl pro System. Bis zu 80 analoge oder 184 digitale Kanäle pro Station können angebunden werden.

Die Vorteile

Remote-I/O-Systeme von Pepperl+Fuchs realisieren die höchste Anzahl von Signalen pro Schaltschrank. Der Aufwand für Verdrahtung und Verteilung bleibt so minimal wie der Platzbedarf im Schaltschrank. Dank der feldnahen Montage kann auf Verteilerkästen verzichtet werden. Pepperl+Fuchs liefert montagefertige Lösungen inklusive Vorverdrahtung, die auf Wunsch bereits vor der Auslieferung getestet wurden.

Technische Features

- Modularer Aufbau, Signalmix und Busanbindung frei wählbar und kombinierbar
- Größte Auswahl von EA-Modulen für jeden Anwendungsfall
- Bis zu 80 analoge oder 184 digitale Kanäle pro System
- Redundanz für Netzteil und Buskoppler wählbar
- Notabschaltung für DO- und AO-Bausteine mit SIL-Rating
- Frei wählbare Klemmtechnik (Schraub- oder Federzugklemmen)
- Durchgängige leistungsfähige HART-Kommunikation
- Weltweit gültige Ex-Zulassungen (ATEX, IECEx, UL, INMETRO, EAC)

Mehr Informationen unter: pepperl-fuchs.com/px-rio